



Das Schwert wird abgetastet



Die Inschrift auf dem Grenzstein wurde mit Fingern gelesen.



Stadtwächter Hagen beschrieb sein Elternhaus.

Anschauliche und detaillierte Erklärungen

Stadtführung für Blinde und Menschen mit eingeschränkter Sehkraft

Von SIGI STOCK

SCHLITZ

Stadtwächter Hagen ist es anzumerken gewesen. Blinde Menschen beziehungsweise mit sehr eingeschränkter Sehkraft hat er noch nie durch die Burgenstadt geführt. Am Mittwoch war Premiere.

Die 18 Teilnehmer der Führung verbrachten eine Woche Urlaub in der Rhön, genauer gesagt in Obernhassen bei Gersfeld. Sie hatten aus ganz Deutschland in der Rhön zu-

sammengefunden. Zu den angebotenen Aktivitäten gehörte eine Stadtführung in Schlitz mit Stadtwächter Hagen. Mit dem Bus waren sie bis Bernshausen gefahren. Von dort ging es auf Schusters Rappen direkt ins „Braustübchen“ in Schlitz zum Mittagessen. Jeder hatte an seiner Seite eine sehende Person, die ihm beziehungsweise zur Seite stand.

Gegen 14 Uhr wurde die Gruppe von Stadtwächter Hagen am „Braustübchen“ abgeholt. Die Stadtführung begann auf dem Kirchplatz. Nach der Vorstellung beführten sie Hagens Hut, Tröte und



Die Führung legte auch am Rathaus einen Halt ein.

Fotos: Sigi Stock



Ein Schlückchen in Ehren ...

Schwert, um sich ein Bild vom Stadtwächter zu machen. Dann wurden die kleinen Schnapskrüglein verteilt, die später mit den hochprozentigen Köstlichkeiten der Destil-

lerie gefüllt wurden. Hagen und die Begleitpersonen erklärten den blinden und sehbehinderten Menschen alles sehr detailgenau. Weiter ging es zur Stadtkirche, dann zu

Vorderburg, Benderhaus, Otoburg, Marktplatz, Untertor, Brauerei, Schachtenburg, Hinterburg und zum Schluss auf den Hinterturm. Alle Fragen beantwortete Stadtwäch-

ter Hagen sehr anschaulich, viele Dinge wurden eingehend befühlt. Gut gelaunt wurde nach der gelungenen Führung die Rückfahrt angetreten.